

NDB-Artikel

Aal (*Anguilla*), Johannes Dramatiker, * um 1500 Bremgarten, † 28.5.1551 (nicht 1553) Solothurn. (katholisch)

Genealogie

V Hans v. Al († um 1515);

M Katharina Füchslin († um 1527), beide aus Bremgarten;

S seiner Schw Verena Wagner-Aal ist der Magister → Johannes Wagner († um 1590), „lat. Schulmeister“ der Stiftsschule Solothurn, Dramatiker (Mauritzen- u. Ursenspiel, aufgeführt Solothurn 1581) u. Regisseur.

Leben

A. verfocht zur Zeit der Reformation die alte Lehre und wurde, als 1529 die Altgläubigen siegten, Nachfolger des alten Dekans → Heinrich Bullinger. Aber schon einige Monate später hatten die Neugläubigen die Oberhand und Dekan Bullingers Sohn → Heinrich, der spätere Nachfolger Zwinglis, trat an A.s Stelle. A. floh und wurde Leutpriester in Baden. 1536 ließ er sich als Schüler → Heinrich Lorittis (Glareanus) in Freiburg im Breisgau einschreiben und wurde zwei Jahre später Stiftsprediger in Solothurn, Leiter der Lateinschule und Chordirektor. Er war bekannt als Orgelspieler, beliebt als Prediger und wurde von seinem Lehrer → Loritti gerühmt als Musiker. 1544 wurde er Propst. A. ist neben dem Luzerner → Hans Salat der begabteste Dramatiker der Altgläubigen zur Zeit der Reformation in der Schweiz. Seine „Tragoedia Johannis des Täufers“ spielten die Solothurner Bürger am 21. und 22.7.1549 auf offenem Platz, an jedem Tag vier Akte. Das Gruppieren aller Geschehnisse um den tragischen Kern im Täufer-Schicksal und um die Endphase seines Lebens zeigt A. als bewußten und hochbegabten Gestalter. Frappant, wie die glanzvollen Hofszene bei Herodes gegen den Einsamen in der Wüste gestellt werden.

Werke

Tragoedia Joannis d. Heiligen vorläuffers vnd Töuffers Christi Jesu, Getruckt zu Bernn By Mathia Apiario 1549;

Neudrucke dt. Lit.werke d. XVI. u. XVII. Jh.s, Nr. 263-67, 1929.

Literatur

ADB I;

L. Gombert, J. A.s Spiel v. Johannis d. Täufer, 1908;

F. Meyer, Tragoedia Johannis d. Täufers, in: Neudrucke (*wie oben*), S. V-XLV; s. a.

Kosch, Lit.-Lex.

Autor

Oskar Eberle

Empfohlene Zitierweise

Eberle, Oskar, „Aal, Johannes“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 1-2
[Onlinefassung]; URL: <https://www.deutsche-biographie.de/pnd118500015.html>

ADB-Artikel

Aal: *Johannes A.* aus Bremgarten, 1541 Propst zu Solothurn, † 1553. Von ihm eine Tragödie „Johannes der Täufer“ (Bern 1549), wol auf Grund des Joannes decollatus von Schöpfer (1546), Volksstück in 2 Tagen von je 4 Acten mit leidlich durchgeführten Charakteren, mit Narrenspäßen und Liebesscenen (in lyrischen Metren), von satirischen Elementen durchzogen: Satire auf alle Stände, auf das Hofleben, auf die Neugierde, Putzsucht, Geschwätzigkeit und Verführungskunst der Weiber. Dieses Motiv wird in der Bearbeitung von Meyenbrunn zu Colmar (1573) noch verstärkt. — (Weller, Volkstheater der Schweiz S. 219.)

Autor

Scherer.

Korrektur der ADB-Redaktion

Korrektur: Erst nach dem Druck des Artikels ward uns eine Arbeit Baechthold's: „Der Minorit König von Solothurn“ (Soloth. 1874) bekannt, in welcher S. 5 ff. urkundliche Nachrichten über Aal gegeben sind: er ward danach 1544 Propst zu Solothurn und starb 1551.

Empfohlene Zitierweise

Scherer, Wilhelm, „Aal, Johannes“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1875), S. [Onlinefassung]; URL: <https://www.deutsche-biographie.de/pnd118500015.html>

1. September 2021

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
